

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

222 (14.5.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitläufigste Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:
 In der Druckerei: 1.12 1.32
 In den Verlagen: 1.25 1.45
 In den Buchhandlungen: 1.25 1.45
 Einzel-Nummer: 10 Pfa.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co.
 Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. im Karlsruhe i. B.
 Berliner Vertretung: Berlin W 10
 Anzeigen: Die Geschäftsstelle 30 Pfa. Die Anzeigengestelle 1 Pfa. Die Anzeigengestelle 1 Pfa. Die Anzeigengestelle 1 Pfa.

Nr. 222. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 14. Mai 1918. Telefon: Redaktion Nr. 809. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Gesteigerte Feuerfähigkeit im Westen. Starke Teilaufgriffe der Engländer zurückgeschlagen.
 W.B. Großes Hauptquartier, 14. Mai. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
 An den Kampfzonen ließ die in den frühen Morgenstunden gesteigerte Feuerfähigkeit im Verlaufe des Vormittags nach. Am Abend lebte sie wieder vielfach auf. Nach heftiger Feuerwirkung nördlich vom La Bassée-Kanal verjagten die Engländer am Abend starke Teilaufgriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich von Givenchy. Sie wurden verlustreich zurückgeschlagen.
 Die Erkundungstätigkeit blieb reger.
 Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Kampf um die preuß. Wahlrechtsvorlage.

W.B. Berlin, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Das preußische Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Beratung der Wahlrechtsvorlage fort und nahm zunächst Art. 2 und 3 des Verfassungsgesetzes an. Zu Artikel 2, der u. a. Bestimmungen über einen Verfassungsausschuss aus Mitgliedern beider Häuser enthält, wurde ein Zentrumsantrag angenommen, der eine Majorisierung des Abgeordnetenhauses im Verfassungsausschuss und eine Beeinträchtigung seines Budgetrechtes verhindern will.
 Hierauf wurde § 1 des Gesetzentwurfes für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus (Wahlberechtigung) unbeschadet angenommen.
 W.B. Berlin, 14. Mai. Bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes betr. die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhaus wurden die Anträge auf Wiederherstellung des § 3 der Regierungsvorlage, der das gleiche Wahlrecht vorsieht, mit 236 gegen 185 Stimmen abgelehnt.
 Der Antrag Lohmann, nach welchem zu der Grundform unter gewissen Voraussetzungen zwei Zusatzstimmen gewählt werden können, wurde in namentlicher Abstimmung mit 338 gegen 73 Stimmen abgelehnt.
 Mit § 3 der Regierungsvorlage ist der entscheidende Paragraph der preußischen Wahlrechtsvorlage, der das gleiche Wahlrecht vorsieht, gefallen. Nun wird es sich bald zeigen müssen, welche Forderung die Regierung hieraus zieht. Die große Mehrheit der Abgeordneten, welche in der Einführung des gleichen Wahlrechts für Preußen eine Gefahr für die Stetigkeit der Entwicklung des Staates auf der alten historischen Grundlage sieht, hat sich weder durch die Beweisführung der Wahlrechtsfreunde noch durch die Warnung der Regierung vor dem Drama, welches mit der Ablehnung des gleichen Wahlrechts beginnen würde, abschrecken lassen. An der Regierung ist es jetzt, den nächsten Schritt zu tun.

Albert Hänel f.

Kiel, 14. Mai. Einer der namhaftesten Vertreter des Preussentums aus der Bismarckschen Zeit, der Kieler Staatsrechtslehrer Professor Dr. Albert Hänel ist im nahezu vollendeten 85. Lebensjahre gestorben.
 Albert Hänel, ehemals einer der angesehensten freirechtlichen Parlamentarier, durch mehrere Legislaturperioden hindurch Vizepräsident sowohl des preußischen Abgeordnetenhauses, wie des Deutschen Reichstages, wurde am 10. Juni 1833 als Sohn einer Gelehrtenfamilie in Leipzig geboren. Seine Mutter, die den Gatten im gleichen Jahre noch verlor, vermählte sich bald darauf mit dem späteren Burgtheaterdirektor Schriftsteller Heinrich Laube. In Königsberg besuchte Hänel seine erste haarschneidende Professur und ging von dort 1863 nach Kiel, wo er seitdem verblieb. Dort fand er als Politiker auf der Seite des Augustenburger, dessen Rechte er später in einer Denkschrift verfocht. Mit 1867 begann sein Wirken als Reichstagsabgeordneter in preußischen Abgeordnetenhause und im Deutschen Reichstag. In dem, was ihm an der Bismarckschen Politik liberal dünkte, hat er stets nur eine sehr zurückhaltende Rolle gespielt; wohl schon aus Pietät vor der staatsmännischen Größe. Dessen ungeachtet gingen ihm gegen Bismarcks Ministerkollegen aus dem konservativen Parteilager.
 Nur mit halbem Herzen aber war Hänel offenbar dabei, wenn Eugen Richter immer wieder den Fächer der Konfliktjahre wiederholte der Regierung sturmfreie Verteidigungsfront, ihre Politik des Ausbaues und der Fortentwicklung unerer Wehrkraft, zu bezeichnen. Ueberhaupt war es bald ein offenes Geheimnis, daß Richter und Hänels Standpunkt sich nicht deckten. Schon persönlich schätzte der Vertreter Hogens mit seinen diktatorischen Neigungen den wohlwollenden Urteilselbständigen des Deutschtums nicht. Hänel's Vorliebe für eine kleine, aber gut disziplinierte Gefolgschaft führte ihn in die Nationalliberalen. Inzwischen ging der Schleswig-Holsteiner, dessen harte Autorität den Geist der Fortschrittsgemeinschaft in seiner Provinz bestimmte, doch auch den mannigfachen Verjagungen aus dem Wege, an neuen Abplitterungen nach

Noch kann zur Stunde hier bei dem Fehlen von Einzelnachrichten der Verlauf der heutigen bemerkenswerten Sitzung im preußischen Abgeordnetenhaus nicht überblickt werden. Aber es war schon heute früh in Zeitungsstimmen darauf hingewiesen worden, wie bei einem Niederstimmen der Regierungsvorlage in jeder Form eine Lücke entsteht, die an sich das ganze Gesetzgebungswerk unmöglich macht. Allerdings kann dann noch einmal bis zu der verfassungsrechtlich vorgeschriebenen Schlussabstimmung nach drei Wochen ein Einigungsversuch zur Rettung des § 3 in irgend einer Form unternommen werden.
 Der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums, Dr. Friedberg, hat als Einigungsmöglichkeit die Annahme der Zentrumsforderungen und einer Alterszusatzstimme bezeichnet. Aber bei der allgemeinen Ablehnung, die die Zentrumsanträge bisher bei allen Parteien mit Ausnahme der reformgegnerischen Lohmannschen Minderheit der preußischen Nationalliberalen fanden, ist der Erfolg nach wie vor höchst zweifelhaft. Ueberlassungen freilich bleiben nach wie vor nicht ausgeschlossen.
 (Neue Meldung.)
 Sch. Berlin, 14. Mai. (Privatteil.) Wie die „Voss. Zeitung“ behauptet, ist die königliche Auflösungsbesugnis für das preußische Abgeordnetenhaus im Besitz des Ministeriums. (g. R.)

Das Bündnis

Von unserer Berliner Redaktion.
 Berlin, 14. Mai. Das Bündnis der beiden mitteleuropäischen Kaiserreiche erlebt einen neuen Frühling; den zweiten seit dem Schlußsommer des Jahres 1914. Heute, während einer Offenheit, in der sich, nach dreieinhalbjähriger Pause, der Sturm gegen Westen erneuert, treten die beiden Kaiser, die führenden Staatsmänner und die beiden obersten Heerführer der verbündeten Staaten zusammen und beschließen: „Das bestehende Bündnis auszubauen und zu vertiefen.“
 Die Erklärungen, die bei der Zusammenkunft im Großen Hauptquartier abgegeben worden sind, werden selbst von einschichtigen Feinden nicht mit den hergebrachten Bemerkungen unverbürdlicher Bündnisgegnerung verglichen werden. Das es sich um sehr viel mehr handelt, geht schon aus der unterzeichneten Erwählung der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Fragen hervor: einem Hinweis, der seinerseits verdeutlicht wird durch die Anwesenheit der auf den wichtigsten Gebieten führenden Männer. Noch bestimmter lautet die amtliche Erklärung; daß die Richtlinien der in Aussicht genommenen verträglichen Abmachungen grundsätzlich bereits feststehen.
 Aus all dem geht mit Unzweifelhaftigkeit hervor, daß nicht etwa das Bekenntnis zu dem seit vierzig Jahren bestehenden Bündnis mit höchster Feierlichkeit wiederholt, sondern daß mit der seit Kriegsbeginn hundertfach kundgegebenen Absicht, eine neue Form des Bündnisses zu schaffen, jetzt Ernst gemacht werden soll. Man darf wohl, ohne das Letzte aus ihm zu pressen, das vielumstrittene Wort „Mitteleuropa“ wieder aufnehmen. Weder politisch, noch militärisch, noch wirtschaftlich kann die im Jahre 1878 geschaffene Form den Notwendigkeiten des neuen Zeitalters genügen. Ueber die Lücken der politischen Rüstung besahen uns hinreichend die Versuche der Gegner, durch eine Reihe von Hindernissen das Bündnis tödlich zu treffen. Es ist ihnen nicht gelungen. Dennoch beweist die tiefe Erregung, die nach dem Bekanntwerden des Sitzungsbriefes, seiner Voraussetzungen und seiner Folger, durch Oesterreich und Ungarn ging, wie sehr man sich der Unzulänglichkeit des Bestehenden bewußt geworden ist. Daß ein militärisches Handhaben, planmäßiger als es durch die Not des Krieges erzwungen wurde, unerlässlich ist, braucht nach den Er-

läuterungen von vier Weltkriegsjahren nicht erst bewiesen zu werden. Die wirtschaftliche Vereinheitlichung schließlich, sei es in Form einer Zollunion oder einer loyeren Bindung, wird eine zwingende Folgeergung aus den durch den Krieg geschaffenen weltwirtschaftlichen Tatsachen sein.
 Mit der Betätigung solcher Erkenntnis geht die innere Wandlung und Festigung Oesterreich-Ungarns einher. Es versteht sich von selbst, daß Deutschland hinsichtlich der inneren Politik seines Verbündeten Forderungen stellt. Gerade von der österreichisch-ungarischen Seite her gesehen aber liegen die Dinge so, daß Bündnispolitik und innere Völkerverpolitik unlöslich zusammenhängen. Wieder braucht man nur an den Kaiserbrief und an die Bestimmung gegen das Ministerium Seidler zu erinnern, um diesen Zusammenhang deutlich zu machen. Ein Oesterreich, das ein enges Bündnis mit dem Deutschen Reich als Lebensnotwendigkeit empfindet, kann nicht im Innern eine deutschfeindliche Politik sich entwickeln lassen; auch die slavischen Völker werden das einsehen. Ihnen soll keines ihrer Rechte verkümmert werden; in dem Leben des Gesamtstaates aber müssen die Deutschen die Geltung haben, die den natürlichen Trägern des Bündnisgedankens zukommt: den Deutschen in Oesterreich wie den Magyaren in Ungarn.

Die Wiener Presse zur Zweikaiser-Begegnung.

W.B. Wien, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Wiener f. l. Tel.-Korrespondenz. Zu dem gestrigen amtlichen Bericht über die Begegnung zwischen Kaiser Karl und Kaiser Wilhelm und den beiderseitigen Staatsmännern im deutschen Großen Hauptquartier veröffentlichten die Blätter von unterrichteter Seite folgende erläuternde Bemerkungen:
 „Der alte Zweibund war auf der Grundlage der Verteidigung, und zwar besonders gegen Rußland aufgebaut. Die Entwidlung im Weltkrieg hat die Vorbedingung dieses Bundes als solche nicht erschüttert, im Gegenteil gekräftigt. Wir sind die Angegriffenen und müssen uns gegen eine ganze Welt von Angreifern verteidigen. Wir müssen also an dem gegenseitigen Bündnis festhalten und für einen Ausbau und eine Vertiefung dieses Bündnisses, das für alle Zeiten den Charakter eines Verteidigungsbündnisses beibehalten wird, nur andere Vorbedingungen schaffen, denn Rußland, als eigentlich bedrohender Faktor der Mittelmächte, hat auf lange Zeit hinaus aufgehört, für uns eine Gefahr zu bedeuten.“
 „Dagegen droht aus der ganzen Welt der anderen Feinde uns die Vernichtung. Unsere Verteidigung muß sich dieser Situation anpassen und auch andere Angriffsmöglichkeiten als die Russen allein, ins Auge fassen. Dieses Verteidigungsbündnis hat im Rahmen des Völkerverbundes, wie die Entente ihn angeblich anstrebt, vollkommenen Platz. Der Völkerverbund will Schutz gegen künftige Kriege, der Zweibund will nichts anderes, als sich gleichfalls gegen künftige Kriege schützen. Der Grundgedanke ist derselbe wie der des Völkerverbundes. Es ist klar, daß bei der Erörterung der Bündniserneuerung auch eine Reihe von Fragen politischer, militärischer und wirtschaftlicher Natur, die im inneren Zusammenhang damit stehen, besprochen werden müßten.“

Die deutsche Offensive.

Stegemann über die Kampfpause.
 Bern, 14. Mai. (Privatteil.) Stegemann schreibt im „Bund“, die Länge der gegenwärtigen Operationspause an der Westfront lasse auf die Größe des dritten Offensivstoßes schließen, der sicher zu erwarten steht und zweifellos alle Berechnungen über den Hausen werfen dürfte. (g. R.)
 Eine italienische Stimme zur Lage im Westen.
 W.B. Berlin, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Zur Lage im Westen erklärt die Mailänder „Italia“:
 „Hindenburg sei nicht der Mann, der auf halbem Wege stehen bleibe. Wenn man es als Erfolg hochschatte, daß die Deutschen nicht über den Kammberg weiter vorrücken konnten, so müßte man dem entgegenhalten, daß der Besitz des Kammberges für die Deut-

Art der Gruppe Löwe-Berger-Bodum-Dolfs die Schuld zu tragen. Auch schweifte der seit 1875 allmählich mit steigender Festigkeit von Bismarck neu eröffnete Kampf gegen die Fortschrittspartei über beide „Flügel“ naturgemäß auch umso fester wieder zusammen. Doch aber Hänel sich bereitwillig fand, die im März 1884 nach langen Verhandlungen endlich erreichte Zusammenschließung mit den nationalliberalen Sezessionisten zu fördern, braucht nicht besonders bemerkt zu werden.
 Als aber nun der damals geschlossene Bund im Mai 1893 wieder auseinanderfiel, da lehnte Hänel nicht mit Richter zu der sich seitdem „freimüthige Volkspartei“ benennenden Geschäftsnachfolgern der alten Fortschrittspartei zurück, sondern trat er im wesentlichen aus ehemaligen Sezessionisten bestehenden „Freimüthigen Vereinigung“ bei. Allein bei den Neuwahlen gelangte diesmal der seit 16 Jahren schon sein Kieler Mandat umbrandende Ansturm der Sozialdemokraten zum Siege. Fünf Jahre später eroberte Hänel allerdings nach einmal seinen alten Sitz mit kleiner Mehrheit zurück. Aber 1903 schied er endgültig aus dem parlamentarischen Leben, nachdem er dem preußischen Abgeordnetenhaus schon 1888 Valet gesagt hatte.
 Hänel's wissenschaftliches Hauptwerk ist wohl das 1892, allerdings nur im ersten Bande, erschienene „Deutsche Staatsrecht“ in Bindings „System der Rechtswissenschaften“. Eine zwischen 1873 und 1888 erschienene längere Folge von „Staatsrechtlichen Studien“ hatte seine Vorarbeiten gesammelt. Mit Vette gemeinsam gab er die „Gesetzgebung des Deutschen Reiches über Konstitutionswesen und Weichseln“ heraus. In seiner Kieler Frühzeit waren eine Reihe von Untersuchungen über spezielle schleswig-holsteinische Rechtsverhältnisse herausgekommen.
 Hänel war ein häufiger Gast im Kronprinzlichen Palais des kaiserlichen Hofes. Man liebte ihn damals als Preussens künftigen „Justizminister“ zu bezeichnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 14. Mai. Vom Groß. Hoftheater wird mitgeteilt: Die Generaldirection des Groß. Hoftheaters hat Hermann Burke zu einem Vortrag über Emil Götts, dessen „Edelwild“ am 25. Mai aufgeführt wird, eingeladen. Da durch die Vorbereitungen für „Edelwild“ und „Rappelpop“ der Theaterraum öde ist und die Wandelhalle im 1. Rang für eine solche Veranstaltung zu klein erscheint, findet der Vortrag Dienstag, den 21. Mai, abends 8 Uhr, im großen Rathsaussaal statt. Den bedeutendsten lebenden Dichter Badens über Emil Götts sprechen zu hören, wird sicherlich allgemeines, ständes Interesse erwecken, insbesondere, da das Groß. Hoftheater Hermann Burkes „Simon“ zur Aufführung für die kommende Spielzeit, gleichzeitig mit dem Deutschen Theater in Berlin, erworben hat. Eintrittspreise 2 Mark, 1 Mark und 50 Pfennig.
 Freiburg, 14. Mai. Die R. R. Gesellschaft der Ärzte in Wien hat den Direktor der hiesigen Universitätsaugenklinik, Geh. Hofrat Prof. Dr. Arenfeld zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Zum erstenmal: „Die Straße nach Steinach.“
 Eine ernsthafte Komödie in drei Akten von Wilhelm Stülcken.
 Steinach ist der große Gutsbesitz der acht Millionen schweren Herrn Koloman Schindl, eines Mannes, dessen einziges Kennzeichen sein Reichthum ist und der seinen bisherigen bewußten Egoismus nun zugunsten der schönen Viga Selurius ablegen zu wollen erklärt. Diese Viga ist eine durch und durch unerschrockene zwanzigjährige Geheimschmeichelei, die man eigentlich vorher in eine Kalkwasserheilanstalt hätte stecken sollen, ehe ihr von Wilhelm Stülcken erlaubt werden durfte, in seiner „ernsthaften Komödie“ mitzuspielen. Ueber das mag das „Ernsthafte“ an dieser Komödie sein, daß man tatsächlich solche Göttern finden kann, die sich einbinden, durch moderne Selbständigkeitsphrasen das Leben und die Aufgabe der Frau zu erschöpfen und im trügerischen Spiel mit sich selbst und im kaltschnäuzigen Spiel mit törichteren Männern das Leben in ihre gierigen kleinen Hände nehmen zu können. Auch weiß man, daß es seit grauen Zeiten im deutschen Lustspiel höchst unangenehm bedormende Mütter gibt, die nach dem alten Fliegenden-Blätter-Wis handeln: „Und wenn ich meine Tochter an den Haaren zum Altar schleifen müßte, glücklich soll sie werden“ zumal wenn der Schwiegerjohn i. sp. ein Achtmillionenmann ist. Und abermals, daß es immer wertvolle Männer geben wird, die sich um wertlose Weiber die Hälse brechen, ist genugsam bekannt. Und ebenso genießt in der deutschen Komödie der Reizernosot, der in Devotion vor seinem hohen Chef

Wer heilung von der Crunkucht

für sich oder ein Angehöriges sucht, desgleichen wer sich für Ehegatten oder Kinder von trunksüchtigen Personen oder sonstige Fürsorge für Alkoholtränke oder deren Angehörige erforderlich hält, wende sich an die **Beratungstelle für Alkoholtränke**.
Zwischen jeden Montag nachm. 3-4 Uhr, jeden Donnerstag vorm. 10-11 Uhr im Krankenkassengebäude, 2. St., Gartenstraße 14/16. Persönliche Aufsicht und Rat an jedermann kostenlos und unentgeltlich.
151401

MUNZsches Konservatorium

Vortragsübung Mittwoch, 15. Mai, abends 7/8 Uhr, Waldstraße 79.
Anfangs- und Mittelklassen.

Etenographen-Verein Stolze-Sören Karlsruhe

Zu unserem neuen **Stenographie-Kurs** werden noch Anmeldungen entgegengenommen am Mittwoch, 15. Mai, abends 8 Uhr an im „Goldenen Adler“, Carl-Friedrichstraße, großer Saal.
Der Vorstand, 5383

Luftkurort Ottenhöfen (Schwarzwald)

Gasthof z. Linde.

Für Erholungsuchende zeitgemäß gute Verpflegung; alkabekanntes Haus. (Prospekt).
Telephon Nr. 8. (2014a) E. Bertrand.

Schwäbischer Jungborn

Station Nürtingen a. Neckar.
Waldheilung für naturgemäße Lebensweise.
Herrliche Waldlage a. d. Alb. Große Luftbäder mit Luftkurort. Gute Verpflegung. Homöopathische Praxis a. Platze.
Auskunft durch **Karl Mauz**, Wtw. 22141ad.1

Kolziemenscheiben, Treibriemen jeder Art, Riemenwachs, Riemenverbinder jeder Art, sowie alle technische Bedarfsartikel

liefert billig 4614
Badische Gummi- u. Packungs-Industrie Schöffler & Wörner,
Telephon 3021. Karlsruhe, Amalienstr. 15.

Haustrauben!

Emailliergeschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet).
Geschirr-Reparaturanstalt Reuterstr. 28 im Hof, Telephon 1421.
Sammelstellen nach hier und auswärts gesucht.

Achtung! Für Schuhkurse

empfehle mein gutsortiertes Lager in geraden u. ungeraden **Leisten!**
A. Eisner, Kaiserstraße 70.

Eis Mineralwasser Apfelwein

empfehle 5157
B. Finkelstein
Rintheimerstrasse 10 :: Telephon 510 u. 2875.

Reise-Berater

an allen groß. Plätzen für unsere neuen hier nachgefragt. Heide-Erzogungnisse.
Norddeutsche Seiden-Industrie, Bremen.
Ein guter **Plattenleger** für einige Wochen nach Wülhausen gesucht.
Adresse abzugeben unter Nr. 2247a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Parabellum

(Armeepistole) läuft **A. Böttcher**, 16243 Adlerstr. 40.
Mk. 10000
auf 1. oder auf geforderte 2. Hypothek von Privat, auf 1. Kauf auszuliefern.
Angebote unter 16698 an die „Badische Presse“ erbeten.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung

Die Erben der Karl Kappler Gutsbesitzer-Eheleute in Oberkirch lassen erbtteilshalber nachgenannte Grundstücke:

- Montag, den 10. Juni 1918, vormittags 9 Uhr,** im Amtszimmer des Notariats in Oberkirch meistbietend öffentlich versteigern:
- A. Auf Gemarkung Oberkirch.**
1. Zgb. Nr. 326 a mit 10 a 84 qm Hofreite und Hausgarten.
Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkonterrasse, angebauter Holzreife, Backstube und Schopf.
2. Zgb. Nr. 326 b mit 1 a 86 qm Hofreite und 30 a 56 qm Hausgarten.
Auf der Hofreite steht eine zweistöckige Scheuer, Stallung und Schweineställe. Beide Grundstücke befinden sich inmitten der Stadt Oberkirch in freier Lage an der Hauptstraße. Die Gärten sind für Baupläze geeignet.

- B. Gemarkung Winterbach.**
1. Zgb. Nr. 33 mit 241 a 88 qm Wald.
2. Zgb. Nr. 42 mit 15 a 84 qm Hofreite, Garten und Weg, mit zweistöckigem Kellerhaus auf der Hofreite.
3. Zgb. Nr. 40 mit 18 a 72 qm Wiese.
4. Zgb. Nr. 61 mit 4 a 70 qm Hofreite u. Garten.
Diese Grundstücke liegen zwischen Oberkirch und Lautenbach in nächster Nähe der Stadt Oberkirch. Nähere Auskunft erteilen:
Der Richter Otto Kappler, Direktor der Volksbank Oberkirch und das Notariat Oberkirch, Oberkirch, den 8. Mai 1918. 2242a
Grossh. Notariat.



Ebner's Contra-Motta

D. R. P. a.
das stärkste u. wirksamste **Motten-Vertilgungsmittel.**

Entwickelt grosse Aktivität, wirkt durch seine Dämpfe vernichtend auf niedere Lebewesen und Insekten aller Art.

Hygiene,
Chemische Fabrik, Frankfurt a. M.

Niederlagen: Löwenapotheke, Kaiserstraße 72. Otto Fischer, Drogerie, Karstr. 74.
Baden-Baden: Grothorzer Hof-Apotheke, Langestr. 2. Merkur-Drogerie, Merkurstraße 1. Badenia-Drogerie, Gernsbacherstr. 24.

Liederhalle Karlsruhe.

Montag, 27. Mai, nach der Probe: **Ordentliche Mitglieder-Verammlung.**

Tagesordnung: Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Erneuerungswahl u. Vorstand.
Zahlreiche Teilnahme erbeten. 5332, 2.1
Der Vorstand.

Berlinlichkeit zur Verwaltung ihrer Häuser.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5391 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Schreiner, Schlosser u. Tüncher,
garantieren beste Ausführung ihrer Arbeiten zu billigsten Preisen. Angebote unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Für sofort werden gesucht:
1 Maschinisten,
3.1 und 5327
1 Handformer,
2 Dreher,
sowie einige ältere Frä. **Hilfsarbeiter.**

Carl Metz
Neuerwerkefabrik, Karlsruhe i. B., Hannwald-Allee 44.

Maurer, Klinker- und Tagelöhner

suchen Beschäftigung.
Nächstes bei 5312
Ferd. Boldt,
Rheinstraße 21.
(Gaststube Heisterweg 71.)

Arbeiter

sofort gesucht. 5378
Bahn & Bassler,
Zirkelstr. 30.

Ein **Kochlehrling**
Solon achtbarer Eltern, wird gesucht.
Hotel „Gold. Krupen“.

Mädchen oder Frau

älteres, tüchtig und willig, kann sofort eintreten. 2239a
Zeugnisse einreichen an **Inspektor Keeser,**
Schömburg bei Wiltbad.
181012 Logenstr. 28.

Kochlehrling

solon achtbarer Eltern, wird gesucht.
Hotel „Gold. Krupen“.

Inspektor

mit nachweisbar guten Erfolgen gegen hohes Gehalt und gute Bezüge von einer erstklassigen Gesellschaft für Leben, Unfall u. Haftpflicht gesucht. Angebote unter Nr. 5313 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Herr oder Dame.

Widener Lebenslauf mit Bild und Referenzen sind zu richten an **Friedrich Wolber, Karlsruhe, Indolstr. 15.**

Photographie! Gehilfe,

tüchtiger, nur zuverlässiger
hauptsächlich Operateur u. Retoucher (Kontaktdruker), sofort gesucht.
Gefl. Angebote an 16222.3.1
Photogr. Atelier Goldlor,
Philippstraße (Baden).

Schlosser und Dreher

sofort gesucht. 2238a.3.1
Gustav Genschow & Co. A.-G. Durlach
Fabrik v. Wolfartsweyer.

Schlosser, Dreher und Mechaniker.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige **Schlosser, Dreher und Mechaniker.**
Militärfreie Bewerber bevorzugt. Auch Kriegsbefähigte können sich melden.
Unterberg & Helmlo,
Durlach (Baden). 2210a.3.8

Gesucht

Stenotypistinnen, die auch einfache Maschinenführung verstehen (keine Anfängerinnen) zu sofortigem und späterem Eintritt für hier und auswärts. 6180.4.2
Städt. Stellennachweis
für Kaufleute, Techniker und Büroangestellte
Weibliche Abteilung
Hilfsdienststellen Karlsruhe, Fähringerstraße 100

Tüchtige weibliche Arbeitskräfte

zum sofortigen Eintritt gesucht
Krauth & Fleisch, Kalvanisierwerk
5377 Schillerstraße 43.

Verleger für Brinten (Nachmann),

welch bereits in photographischen Vergrößerungen gearbeitet hat, zur Ausübung für einige hundert Brinten sofort gesucht.
2221a
an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Für sofort werden gesucht:
1 Maschinisten,
3.1 und 5327
1 Handformer,
2 Dreher,
sowie einige ältere Frä. **Hilfsarbeiter.**

Mädchen oder einfache Stütze

zu sofortigen Eintritt gesucht. Gelegenheits- u. Hausarbeit zu erlernen.
Sischlenden, 2227a
Amt Aelsheim.
Barrer Wangold.

Mädchenengefuch.

Ordentliches, tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze für kleineren Haushalt gesucht.
Zu erfragen u. 181872 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gesucht wird ein tüchtiges Alleinmädchen
das gut lachen kann, zu kleiner Familie auf 15. Mai oder 1. Juni. 5331
Wagner, Locholstr. 15, I.

weibl. Hilfskraft

mit praktischer Tätigkeit für sofort gesucht.
Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Kassensverwaltung des Kriegsgefangenenlager Heuberg (Weg-Konstanz).** 2246a

Willig, Mädchen,

das schon gebedient hat, oder jüngeres, das sich einlernen möchte, in kleinen Haushalt auf 1. Juni oder später gesucht.
Fabrikant Karl Karll,
Hofstraße 13.

Mädchen

für nachmittags, die Küche zu reinigen, gesucht. 162234
Waldstr. 39, 4. St.
Gesucht fleißiges, saub. Mädchen
in besserem Haus nach Baden-Baden. Eintritt sofort oder 1. Juni.
Angebote erbeten unter 161297 an die Bad. Presse.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
16238a.3.1
Frau **Karl Gottfr. Stürzbach,**
Maschinengroßhdlg.,
161296 Heilbrunn 2.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme gesucht. 162391
an die „Bad. Presse“.

Mädchen

zur sofortigen Aufnahme gesucht. 162391
an die „Bad. Presse“.

Näherinnen

zur sofortigen Aufnahme gesucht. 162391
an die „Bad. Presse“.

Lehrfräulein!

Junges Mädchen aus guter Familie, welches sich im Fachunterricht ausbilden will, findet Stellung. Näb. zu erfahren in der **Lehrerhandlung E. Böhle**
Inb. **W. Bertsch,**
5368 Kaiserstraße 128.

Lehrmädchen,

welche das Kleidermachen erlernen wollen, sofort gesucht. 161275
A. Walter,
Kraupfstr. 23, 2. Et.

Stellen-Gesuche

Direktive
der Anfertigung für Kleider, Kostüme, Mantel u. s. w., hier fremd, sucht umständehalber passendes Engagement oder sonstige Beschäftigung. Gefl. Angebote unter Nr. 161268 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Filiale

Stellung kann gestellt werden.
Angebote unter 161094 an die „Bad. Presse“ erb.

Mädchen,

mit best. Empfehlungen, bewandert in der Kolonialbranche, zurzeit tätig in groß. Küche, wünscht sich auf 1. Juni zu verändern.
Angebote u. Nr. 161220 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Büro-Räume,

große, helle, 1. Etage hoch, zu vermieten. Anfragen u. Nr. 4811 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse erbeten.

Ettlingen

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, mit Anteil an Badezimmer, folgend an vermieten. Mietzins 800 Mk. jährlich.
Nächstes im Maschinen-**schreibbüro Metzger, Kronenstraße 10, Karlsruhe,**
Telephon 249. 3860

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, sowie mit voller Pension, per 1. Juni zu vermieten. 161249
Waldstr. 25, 3. St.

Miet-Gesinde

Mal-Atelier

gesucht, evtl. möbliert. — Angebote unter 161115 an die Bad. Presse erbeten.

7-9 Zimmerwohnung,

ebenfalls, auch Einfamilienhaus, mit elektr. Lichtanlage; möglichst mit Zentralheizung u. Gartenbenutzung, wird a. 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 5311 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein modernes Einfamilienhaus

mit 7-9 Zimmern, zu kaufen gesucht. Möglichst Südweststadt.
Angebote u. Nr. 161292 an die „Bad. Presse“ erb.

5-7 Zimmer-Wohnung

nicht über 3 Treppen hoch, mit ca. 150 qm Raum, für Bürozwecke, im Zentrum der Stadt od. Bahnhofsnähe, für dauernd zu mieten gesucht, möglichst mit Aufzug. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 4795 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet. 5.4

Moderne 3 Zimmerwohnung

für möglichst bald gesucht. Ang. u. 161261 an die „Bad. Presse“ erb.

Eine größere Ein- oder Zwei-Zimmerwohnung

mit Küche Nähe Garnison-lazarett. Angebote unter Nr. 161025 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Zu vermieten

2-Zimmerwohnung mit Küche Nähe Garnison-lazarett. Angebote unter Nr. 161025 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Zimmer m. Küche.

Angab. untl. 161779 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche von zwei ruhigen Leuten gesucht.
Angebote u. Nr. 161227 an die „Bad. Presse“ erb.

Arbeiter sucht hiesiges Zimmer auf 1. Juni zu mieten.
Angebote mit Preis u. Nr. 161297 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Elegant möbliertes, ungeheures, lauberes **Wohn- u. Schlafzimmer** Meistb. von Herrn gesucht. Evtl. Bad, Balkon u. Gartenbenutzung. Angebote unter Nr. 161119 an die Bad. Presse erbeten.

Herr sucht sein möbl. ungeheures **Zimmer** mit Klavier od. Klavierbenutzung in Mittel- oder Oststadt. Angebote unter 161252 an die Bad. Presse.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte und Vater

**Tiefbauunternehmer
Ludwig Wentz**
Unteroffizier in einem Res.-Regiment Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. nach fast 45monatlichem schweren Ringen, im Alter von 41 Jahren, am 26. April den Heldentod erlitten hat.

In tiefster Sehnsucht:
Elise Wentz, geb. Meinzer und Kinder **Elsa u. Ludwig.**
Eggenstein, Neckargemünd, 14. Mai 1918
Bahnhofstraße 94., 2243a

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzengute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter

Elisabetha Hierander
geb. Ziegler

heute früh 4 Uhr im Alter von 54 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Ludwig Hierander u. Kinder.
Familie Leberer.
Familie Wenzel.
B16232

Karlsruhe, den 14. Mai 1918.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Gottesauerstr. 9. II.

Allen, die meiner lieben Frau während ihres langen Krankseins liebendes erwiesen haben, allen, die sie durch Bezeugung ihrer Teilnahme, durch Blumen u. Begleitung zum Grabe ehrten, auf diesem Wege

Herzlich Vergelt's Gott!

Karlsruhe, 13. Mai 1918.
B16230 Hans Ed. Maier.

Danksagung.
Für die liebevolle Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Sohnes u. Bruders

Hubert
sowie für die reichen Blumen Spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

F. Dahrendorf u. Familie.
Karlsruhe-Beiertheim, 14. Mai 1918. B16230

Danksagung.
Für die mir anlässlich des Hinscheidens meines lieben Kindes

Gertrud
erwiesene Anteilnahme sage ich auf diesem Wege allerherzlichsten Dank. B16231

Alfred Schauffer.
Karlsruhe, den 14. Mai 1918.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 68°

L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Trauerbriefe werden rasch u. preiswert angefertigt in der Danderei der Bad. Presse.

Bekanntmachung.
Der zweite Teil des Leichenfeldes 21 des Hauptfriedhofes, v. Reihe 49, Grab 18, bis 3. Hof, auf welchem in der Zeit vom 1. November 1897 bis 30. März 1898 die Leichen erwachsener Personen beigesetzt wurden, kommt anfangs Juli d. Is. zur Umgrabung. Alle auf diesem Felde befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen usw., sind sofort durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit diesseits angeordnet werden wird.

Wer die Beseitigung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsrunde erlangen will, wolle dies bis längstens 1. Juli d. Is. auf dem Bestattungssamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 55, Eingang Bahringergasse, anmelden, woselbst ihm die Bedingungen, unter welchen die Beseitigung gestattet wird, mitgeteilt werden. Karlsruhe, 11. April 18. Friedhofskommission.

Es ist am besten Pelze
den Sommer über zur Umgrabung zu geben, da noch Putaten erhältlich. Durlacherstr. 8, bart.

Batterien
für Leuchtenlampen, nur erfüllt. Ware, Vorleuchtgeräte, Belegquelle für Wiederverkäufer. 5048.14.5 Grund- & Oellichtelektr. Wabür. 26.

Kohlepapier
100 Blatt Mk. 10, 1000 " " 95

Farbbänder
Mk. 8, Dutzend Mk. 90, in jeder Menge lieferbar. Hans Brincour Bürobedarf Straßburg-Ruprechtshaus Telefon 2604

Verteigerung von Birkenholz.
Das Forstamt Mittelberg in Ettlingen verteigert aus den Domänenwaldungen am Dienstag, 21. Mai 1918, um 11 Uhr, in der Mühle in Murrast.

Verteigerung von Birkenholz.
Das Forstamt Mittelberg in Ettlingen verteigert aus den Domänenwaldungen am Dienstag, 21. Mai 1918, um 11 Uhr, in der Mühle in Murrast.

Privat-Unterricht
in Maschinenzeichnen u. Stenographie erlernt bei sorgfältiger, scheinlicher Ausbildung, möglichen Vorlesungen. Emma Mühllich, Zirkel 5, II. Eintritt täglich. 12006

Für Uhrmacher!
Reparaturen an Taschenuhren und Wanduhren übernimmt bei sorgfältiger Ausführung B15704.3.3

F. Wilam, Durlacherstraße 50, III.

Grammophon-Reparaturen
aller Systeme übernimmt H. Witzemann, Rheinstr. 34a, 2. St.

Störungen an elektrischen Klingel-Anlagen beseitigt
der Klingeltransformator mit direktem Anschluss an die elektr. Lichtleitung. Emil Schmidt & Konf., Sebelstr. 3. 2*

Gummikragen, alte, zerfressene, entweidbrochen werden unter billiger Berechnung neu wieder repariert. B15940 Annahmestelle: 2, 2 Derrenstraße 66, vari.

Mandolinen, Gitarren Silbern, Harmonikas
kauft fortwährend 4100 An- und Verkaufsfachschäft Levy, Markgrafenstr. 22.

Bester Zahler
für Linoleum, Sekt- und Weißfäden, Korfen, Lumpen, Papier, Klebstoff, Spinnwand, sowie alle sonstigen bedarfsgegenstände. J. Brief, F. 122220

Frauenhaare und **Männerschnitthaare**
kauft zu Höchstpreisen. Süss. Saat- und Holzprodukt-Geschäft. Herzner, Kiperna, Weilmann & Co Karlsruhe, Amalienstr. 37, 8, 2 Teleph. 9729, 5204

Kaufe Korphen
beschlagnahmte, bezahlte Großpreise. N. Hogen, Bielenstr. 10, II. B12468

Meiner geehrten Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum der Stadt Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mein seinerzeit in der Südstadt betriebenes Geschäft ab 15. Mai 1918

Kaiserstrasse No. 70
wieder eröffnen werde.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Schuhbedarfsartikeln, Leisten, bezugscheinfreien Schuhen und Kurzwaren.** Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer. Zur gefl. unverbindlichen Besichtigung wird höfl. eingeladen. Auf Wunsch können die Waren auch kostenlos ins Haus bestellt werden. Mit der Bitte, mir Ihr geneigtes Wohlwollen auch weiterhin zuzuwenden zu wollen, empfehle ich mich

5370
mit vorzüglicher Hochachtung
A. Eisner.

Handschrift
verbessert rasch und sicher F. Buck, Erib-Belehrer, Karlsruhe, Lehingstr. 78. Auswärts brieflich.

Unterricht!
Wer erlernt einen Vortrager gründl. Unterricht in Mathematik? Angebote mit B16262 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Erteile
Französisch, Englisch.
Sonnat monatlich 8 Mk. Angeb. unt. B16033 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Privat-Pension
Abstr. 19, 3. Stock, empfiehlt gut bürgerlichen Mittag- u. Abendmahl zu mäßigem Preise. Die Kaiserstr. 18, 1. Stock.

Drogerie Lang
Fernspr. 2752.

Samt-Steppdecken
Zu kaufen gesucht.

Landhaus
in schöner Gebirgslage des Schwarzwaldes, zu Fremdenpension und kleinem Betriebsbetrieb geeignet, mit mehreren Wintergärten für Stallung und Landwirtschaft, mit einigen Morgen Garten u. Ackerland, Wasser und elektr. Licht. Wäpfer müssen geordnet sein. Gefl. ausführl. Angeb. mit B16092 an die "Bad. Presse" erb.

Einfamilienhaus
mit Stallung für Klein- und Vieharten von Kriegerinhabern in Rappur oder Umgegend, zu kaufen gesucht. Angeb. mit B15319 an die "Bad. Presse" erb.

Privat-Haus
mit etwas Garten, hier oder anderswärts, sofort zu kaufen gesucht. 2.1 Angebots unter B16298 an die "Bad. Presse" erb.

Rassenkrank
gebraucht, gut erh., ferner **Bürodrehstuhl** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B16191 an die "Bad. Presse" erbeten.

Ein Konnwagen
licht zu kaufen. Angeb. mit Preis erbeten an **Eugen Knecht, Radolfzell, Marktstr. 10.**
Zu kaufen gesucht eine **gebrauchte Kollschuhwand** mit Preisgabe. Einreichen an Nr. 2244a an die "Badische Presse". Gut erhaltener **Kontor drehstuhl** zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B16270 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse". Ca. 1000 Stück unge- löchte 2246a

Drainageröhren
von 8-10 cm I. B. bei 30 cm Länge sofort zu kaufen gesucht. 2246a
Thiergärtner, Voltz & Wittmer, G. m. b. H., Baden-Baden.

1/1 Geige
mit Zubehör zu kaufen gesucht. Preisangebote erbeten an B16238
Abel, Derrenstr. 62, III.

Kinderwagen, gebraucht, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebots unter Nr. 5380 an die "Bad. Presse" erb.

Kinderwagen und **Klappstuhlwagen** zu kaufen gesucht. B16235
Kaiserstr. 73, III.

Mittelgroßer Hund
nachdrückl. keine echte Rasse, zu kaufen gesucht. Angeb. unter B16280 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Baumaterialien
die Ziegel, Backsteine, Kalkzement, Dachlatten, Bauholz, auch für Einriedigungen z. auf erhalten, sofort zu kauf. ab Ziegeln Stein, Gagenstein oder Bahnlatten.
H. Degler Söhne, Rastatt.

Neuer Sommerhülle
antischwammig zu kauf. B16292
Angartenstr. 28, I.

Ein Grammophon
mit Platten, beschlagnahmt, billig zu verkaufen. Markgrafenstr. 22, 3. od. 2. Stock.

Ein Brauereiverkäufer
Verkaufe meine bestens eingerichtete Brauerei, 7000 D. Friedens-Gerichtsfachschäft, in guter Fundament u. unter 2-3 Adressen unter Nr. 2129a der Geschäftsstelle der Bad. Presse aufgeben.

Ein der Reuzzeit ent- sprechendes **Wohnhaus** (3 Stockwerke), in guter Lage der Weststadt, ist billig zu verkaufen. Näheres an B15197
Siebenstr. 24 (Büro).

Herrenzimmer, mittelfarbige Eiche, bestehend aus:
1 Fächerstühlchen, 2 Stühle (A. Rindler), 1 Schreibtisch mit Stuhl zu verkaufen. Angebots unter Nr. B16250a an die "Bad. Presse" erbeten.
Verteilbare entbehrl.

Möbel
zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B16253 in der Geschäftsstelle der Bad. Presse.

2 Bettstellen
große breite, mit Koff. Metallfüßen, wegen Platzmangel zu verlauf. Preis B16256
Kaiserstr. 274, II.

Verteilbarer, gut erhaltener **Krankefabriksstuhl**
Fabrikat Maquet Geibelberg, billig abzugeben. B16239
Maier, Wilhelmstr. 32.

Photo
(Sonderapparat) 8 x 9, für Rollfilm, nebst Zubehör, bei Paragabung zu verkaufen. Zu erfragen von 7-8 Uhr abends Durlacher, Spitalstr. 10. B16259

Gil. Kinderbettstelle, gut erhalten, mit Matrache und Federkissen, ist preiswert zu verkaufen.
Wol' ist zu erfragen u. B16226 in der Bad. Presse.

Wörter für elektr. Licht, Selbstreflektanten erhalt. die Adressen unter B16289 in der "Bad. Presse".

2 Gasuhren
zu verkaufen. 5168.2.2
Schwarz, Kaiserstr. 225.
Weiterfragen, Wohnen- stangen zu verkaufen. B16284
Weiler, Rintheimerstraße 2.

Junge Hundchen, kleine Rasse, zu verkaufen. B16265
Grünwinkel, Reinbrunnstraße 1.

Ein im Mittelpunkt einer verkehrsreichen, strebenden Industrie-, Garnisons- und Fremdenstadt des Schwarzwaldes gelegener, bestreuerter **Gasthof** mit nachweislich großem Umsatz, der Reuzzeit (speziell eingerichtet, ist zu verkaufen. Zur gefl. reiflichen, die über größere Vermittelung verfügen erhalten nähere Auskunft unter Nr. B16221 an die Geschäftsstelle der "Badischen Presse".

Zu verkaufen Brauerei- Verkauf. Verkauf meine bestens eingerichtete Brauerei, 7000 D. Friedens-Gerichtsfachschäft, in guter Fundament u. unter 2-3 Adressen unter Nr. 2129a der Geschäftsstelle der Bad. Presse aufgeben.

Ein Grammophon mit Platten, beschlagnahmt, billig zu verkaufen. Markgrafenstr. 22, 3. od. 2. Stock.

Mandolin
ein seltenes Instrument mit sehr schöner Mutterverzierung, prächtiger Ton, u. eine rechtliche Ziehharmonika mit 12 Tassen zu kaufen. Preis B16271
Levothstr. 11, 3. Stock.

Drählisch zu verkaufen
ca. 120 m gebrauchte, gut erhaltene Drählisch, von Person zu Person, 20 Kilometer von Karlsruhe, zu verkaufen. Angebots unter B16271 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Delgemälde
preiswert abzugeben. erfragen unter Nr. B16272 in der Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Bring-Maschine
u. Tennisstühle zu verkaufen. B16273
3. Stock (Wart.).

Trompete
zu verkaufen. Angebots unter Nr. B16274 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Leiterwägelchen
zu verkaufen. Angebots unter Nr. B16275 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Kinderwagen
Vrennabor, Kinderwagen, wägelchen, zu verkaufen. B16276
Wagner, Rheinstr. 24.

Eleg. Kinderliegen
(Vrennabor), bereit zu verkaufen.
Georg-Friedrichstr. 24, II.

Kinderwagen
neu zu verkaufen. Angebots unter Nr. B16277 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Klappstuhlwagen
mit Dach u. Kinderstuhl gut erhalten, zu verkaufen. B16278
Rappur, Odenstr. 10.

Damenkleider
in Paris, Zylinder, Stickereien, etc. zu verkaufen.
B16279

Weintraube
Kronenstr. 52.
Begen Reuzzeit zu verkaufen.
B16280

(Damen)-Strohhu
billig zu verkaufen. Angebots unter B16281 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Eleg. Hut
für Reuzzeit zu verkaufen. Angebots unter B16282 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Ca. 100 Bohnenk
zu verkaufen. Angebots unter B16283 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".